

Sonntag, 23. Februar 1991

DIE DRITTE SEITE

SÜDKURIER Nr. 46 3

Washington sagt: So nicht

Kein kategorisches Nein, aber harte Bedingungen für die Moskauer Initiative

Von SÜDKURIER-Korrespondent Joachim Lamm, Washington

George Bush hochbetitelt die Moskauer Initiative, die zu einer Lösung des Golfkriegs führen würde, als "denkbar schlechteste Lösung". Keine Bedingung ist akzeptabel, formulierte Bush. George Bush erinnerte an die trotzige Haltung der israelischen Soldaten, die am Donnerstag, die jede Hoffnung auf einen Waffenstillstand zu zerstören. Danach habe wenige Stunden später die irakische Außenministerin in Moskau an einer vernünftigen Lösung gearbeitet. Über Panzer und Artilleriegeschütze sowie Gefangenen habe sie berichtet. Die irakische Initiative ist eine

Kriegsmaschinerie. Der Präsident erklärte darüber hinaus, Washington und die mit Washington in der Golf-Allianz Verbündeten werden keinen Waffenstillstand akzeptieren, den der Irak mit irgendwelchen Bedingungen verknüpft. "Keine Bedingung ist akzeptabel", formulierte Bush. George Bush erinnerte an die trotzige Haltung der israelischen Soldaten, die am Donnerstag, die jede Hoffnung auf einen Waffenstillstand zu zerstören. Danach habe wenige Stunden später die irakische Außenministerin in Moskau an einer vernünftigen Lösung gearbeitet. Über Panzer und Artilleriegeschütze sowie Gefangenen habe sie berichtet. Die irakische Initiative ist eine



Rufen wie „Hodscha der Diktator“ stürzte eine aufgabene Massenbewegung in der albanischen Hauptstadt Tirana etwa sechs Meter hohe Denkmäler des verstorbenen ersten kommunistischen Staatschefs Enver Hodscha. (BAF 12/91)

„Denkbar schlechteste Lösung“

Israelische Politiker sehen bei einem sofortigen Waffenstillstand erhöhte Gefahr für ihr Land

Von SÜDKURIER-Korrespondent Charles A. Lindemann, Tel Aviv

Ein schlechtestmögliche aller Lösungen wird in Israel ein sofortiger Waffenstillstand befürwortet. Man hofft, dass die USA die irakische Kriegsmaschinerie vollständig zerstören und Saddam Hussein von der Macht vertreiben wird. „Sehr schlecht und gefährlich“ für Israel, so die israelische Ministerpräsident Itzhak Mordechai die Möglichkeit, dass Saddam Hussein nach einer selbstmitleidigen Teil seiner gewaltigen Armee insat bleibt.

Eine sofortige Einstellung der Kampfhandlungen würde Israel nicht nur weiterhin der Gefahr irakischer Raketenangriffe aussetzen, sondern diese gar noch erhöhen. Israelische Politiker in den besetzten Gebieten begrüßen demgegenüber den sowjetischen Friedensplan und die irakische Zustimmung dazu. Die Tatsache, dass Bagdad erstmals auf die Forderung nach dem Palästinenserproblem verzichtet hat, werde ohne politische Auswirkungen bleiben. Wenn der Erfolg für Ende sei, dann werde auch über Palästina verhandelt werden.

Nicht nur Hodscha-Denkmal stürzte

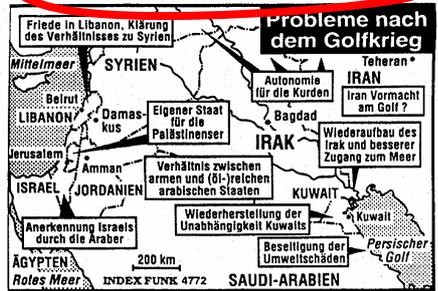
In Albanien kündigt sich das Ende der kommunistischen Alleinherrschaft an

Von SÜDKURIER-Korrespondent Gustav Chappuis, Tirana

Albanien kündigt sich das Ende der kommunistischen Alleinherrschaft an. Symbolisch wirkt die Demolition des kommunistischen Diktators Enver Hodscha im Zentrum der Hauptstadt Tirana. In halbzehntausend Demonstrationen haben die Albaner auf „Hodscha“ und kündigte die Bildung eines Präsidiums sowie einer Koalitionsregierung an. In diese will er Vertreter der erst kürzlich zugelassenen Oppositionsparteien und andere Persönlichkeiten berufen.

Ramiz Alia möchte für die Urarben im Lande aber auch „abschließliche Kräfte“ verantwortlich, deren Ziel die Zerstörung Albaniens wäre. „Lad das Land nicht in Chaos versinken“, mahnte Ramiz Alia, der die Kontrolle über die Entwicklung in Albanien trotz seiner überraschenden Beliebtheit zu verlieren scheint. Die Geschäfte großer Industriebetriebe, darunter des Traktorenwerkes „Enver Hodscha“ in Tirana, folgen dem Ruf der unabhängigen Gewerkschaft der streikenden Studenten an der Universität Tirana. Mit der neuen Gewerkschaft tritt eine neue politische Kraft in Albanien auf den Plan.

Schicksal dürfte zu dem Konzept an dieser Regierungsmehrheit. „Aber kämpft sein, wie die Außenministerin Binë Mëlle, dessen Demission eine weitere Forderung der Studenten bleibt. Die Forderung des unabhängigen Studentenrats, die Präsidentschaft des Staatschefs Enver Hodscha und verabschiedet, um bei der Bildung einer Koalitionsregierung



WAS HALTEN SIE VON EINEM NEUEM BAD

Lange Zeit hat das Bad in unseren Wohnungen ein Schattendasein geführt: karge und schlechteschnittene Räume, in denen sich niemand besonders gern aufhielt. Das hat sich geändert. Bei der Neueinrichtung oder bei der Renovierung einer Wohnung oder eines Hauses steht das neue Bad heute oft an erster Stelle. Damit die finanzielle Seite ebenso zu einem Vergnügen wird, sollten Sie darüber rechtzeitig mit der Sparkasse reden.



Escalation-oriented		De-escalation-oriented
H	1	"The worst possible solution" Israeli politicians see an increased danger to their country in an immediate ceasefire
1	1	In Israel, an immediate ceasefire is being described as the worst of all solutions.
1	2	It is hoped that the US will completely destroy the Iraqi war machine and that Saddam Hussein will be driven from power.
1	3	"Very bad and dangerous" for Israel were the words used by Prime Minister Yitzhak Shamir in describing the possibility that Saddam Hussein would remain in power after the end of the Gulf War and that "a substantial part of his powerful army [would] remain intact."
2	1	Almost all commentators rate the possibility of an immediate ceasefire as "the worst resolution for Israel."
2	2	The fact that Iraq renounced the linking of the Kuwait and Palestine problems was mentioned, but not assessed as a political success.
3	1	An immediate end to the fighting would not only expose Israel to continued risk of missile attacks, but would even increase it.
3	2	Firstly, the Jewish state would have to fend for itself and, secondly, Iraq could direct its entire offensive potential against Israel.

4	1	Ex-Foreign Minister Abba Eban summarized the Israeli opinion on an immediate ceasefire with the following observation: The US would have won the war, but missed the goal of the war.
4	2	For this goal was not, as declared in the UN resolutions, an Iraqi withdrawal from Kuwait only, but also the elimination of Saddam Hussein and the destruction of the Iraqi war machine.
5	1	Even though 83.6 percent of all Israelis are against military intervention at the present time and 62.7 percent even believe that Israel should refrain from future involvement in the war, pressure is mounting within the government.
5	2	Although only four ministers have come out in favor of military action against Iraq so far, this number will increase sharply if the fighting is discontinued now.
5	3	The probability that Israel would target at least Iraq's missile launching pads and Scuds in West Iraq before the Iraqi withdrawal or while it was being carried out would be substantially higher in this case.
6	1	In contrast, every Palestinian politician in the occupied territories welcomed the Soviet peace plan and Iraq's acceptance of it
6	2	They said that the fact that Baghdad has, for the first time, rejected a link with the Palestinian problem will have no political consequences.
6	3	They added that, when the Gulf War is over, the issue of Palestine would be discussed.